

## Lied vom Sundig

Am E7 Am E7 Am  
E7 Am E7  
Am C Dm G G7  
C Am Dm Am  
E7 Am

Melodie: Carl Michael Bellman, Fredmans Epistel 80

Itz gö d'Lüt de Beize u Budeplätz zue,  
vili hocken im Stadion.

Dr Herr Läng macht bi Walperswil mit eim  
e Frontalkolision.

D'Grosmueter luegt Fernseh, 's chunnt öppis vo Tier,  
da'sch gäng wider schön, seit si, eso Tier.

D'Ching fahren uf dr Strass um d'Wett  
mit ihrne Trottinett.

U d'Ambulanz hornet, u ds Rösslspi  
spiut e Wauzer vom Johann Strouss,  
u Züri schlat YB vier zu zwöi.

"Steu dä Radio ab", seit Chlous.

U sy Fründin seit: "Mir sötte däich bau",

Dr Herr Läng ligt z'Aarbärg im Bezirksspitalu.

U d'Lüt vom angeren Outo sy tod.

D'Grosmueter fingt ds Fernseh kumod.

We d'Grosmueter stiu i Garte geit  
u d'Glogge vo'r Chiuche schwygt,  
dr Chlous mit syr Fründin a d'Aare spaziert,  
dr Herr Läng i sys Outo stygt,  
de fat dr Sundi so nadina a,  
im Radio chunnt öppis vom Smetana  
u d'Sunne schynt, u d'Chiuche isch läär,  
d'Ching chöme früschgwäsche derhär.

Scho fahrt dr Herr Läng mit hundertdryssg  
sym Bootshuus am Bielersee zue,  
u d'Grosmueter fingt e Himugueg  
uf de Himpi u seit: "E lue."

Im Radio chöme gedigeni Wort  
vom Hoffmannstal, am Aarebort,  
dert lige dr Chlous u sys Meitschi am Hang  
und ärvele zfriden enang.